

# 253.G66 Hochbau 2

Vom Baugedanken zur Baukonstruktion

Wie der Wandel der Baustile in Wechselwirkung mit dem Wandel der Konstruktionsweisen steht

Vortragender: Thomas Hasler

Voraussetzung: Hochbau 1

Mitzubringen: Skizzenbuch

**Termine:** **VO1, VO3, VO5, VO7** Radinger Hörsaal  
**Di 18:00 - 20:30**, 19.10, 02.11, 16.11, 30.11  
 (Präsenzvorlesung mit Seminarcharakter)  
**VO2, VO4, VO6, VO8** Online  
**Di 18:00 - 20:30**, 26.10, 09.11, 23.11, 06.12  
 Prüfungsvorbereitung 07.12.2021, ZOOM

Anliegen der Vorlesungsreihe ist es, neben der Vermittlung baukonstruktiver Kenntnisse, die Studierenden dazu anzuhelfen, die Genese grundlegender technischer Lösungen aus ihrer Entstehungszeit heraus besser zu verstehen und in ihrer Relevanz für das eigene Tun zu prüfen.

Es werden exemplarische Konstruktionen aus der Architekturgeschichte analysiert und unterschiedliche Formen und Bedeutungsebenen des Konstruierens dargestellt und erläutert.

Im Fokus stehen die Wechselwirkungen, die sich zwischen dem Baugedanken – bedingt durch den Zeitgeist der jeweiligen Epoche und andere kulturelle Hintergründe –, dem Wunsch nach Ausdruck sowie diversen Konstruktionsmethoden ergeben. In diesen Kontext gehören ferner rein technische Fragen wie Statik, Technologie, Bauweisen,

Materialeigenschaften und bauphysikalische Anforderungen. Diese Aspekte werden in ihrer Komplexität erfasst und veranschaulicht. Weiterhin wird das Verhältnis der konstruktiven Struktur zu Form, Raum und Licht aufgezeigt.

Die geschichtliche Entwicklung hat dank der engen Verbindung mit dem wissenschaftlichen Fortschritt, dem Wandel von Bauweisen und Techniken immer wieder neue Erscheinungsformen elementarer Konstruktionselemente wie Wand, Säule, Träger und Dach generiert.

Dabei ist ein komplexes System von Bezügen, Analogien und Ambivalenzen zwischen gleich- bzw. andersartigen Konstruktionsformen entstanden. Zusammen ergeben sie ein imaginäres Archiv, das uns heute offensteht.

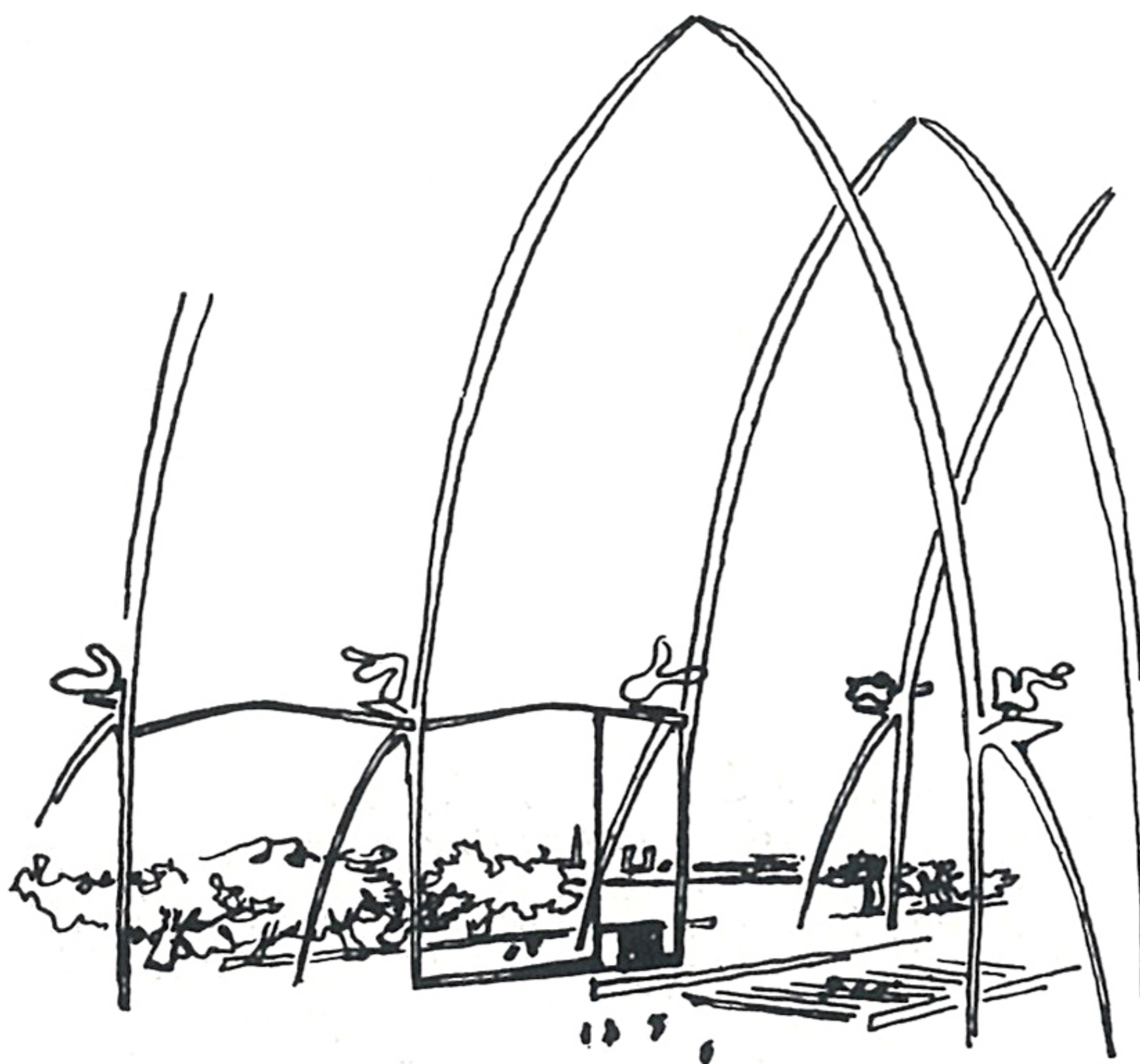


Abb.: Skizze für eine Kathedrale aus verschweißtem röhrenförmigem Stahl (1944).  
 Aus: Louis Kahn – The power of architecture [Ausstellungskatalog].  
 Weil am Rhein: Vitra Design Museum, 2012

V1

**Gott ist Licht**

Von der Idee und Gestalt der Gotik bis hin zur Bautechnologie der Neugotik

V2

**Von der Perfektion der Tektonik**

Schinkel, Semper und ihre findigen Schüler als Wegbereiter der Moderne

V3

**Vom Bauen mit Beton**

Wie Perret dem Betonbau ein Gesicht verlieh – mit einem Seitenblick auf den heutigen Stahlbetonbau

V4

**Kubismus und kubistisches Bauen**

Mit welchen Wirklichkeiten sich z.B. Loos, Le Corbusier und Gropius auseinandersetzen – und was das heute bedeutet

V5

**Konstruktion und Ausdruck**

Wie Berlage und Mies den Umgang mit den Materialien pflegten und wie das Lebendigmachen der Baustoffe auch heute gelingen könnte

V6

**Beton als Plastik**

Von der Bauform und ihrer Kraft – und dass die Erscheinung ihre Herstellung nicht immer offensichtlich macht

V7

**Technologisches Bauen**

Von Labrouste zu den Systemräumen der Nachkriegsarchitektur und was davon heute noch gültig sein könnte

V8

**Die Rückkehr des Formdenkens**

Von der Postmoderne zum Dekonstruktivismus und wieder zurück. Baukunst an der Grenze zwischen sinnhafter Poetik und poetischem Unsinn